



DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber Emmanuel Revaz, Les Verts, und Raymond Borgeat, AdG/LA
Gegenstand Landwirtschaftliche Begleitmassnahmen zu R3: Was ist mit den drei neuen Stellen, die 2018 besetzt wurden?
Datum 06.05.2019
Nummer 3.0449

Aktualität des Ereignisses

Kurz nach der Veröffentlichung des GPK-Berichts über die landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen der dritten Rhonekorrektur hat der Walliser Bote am 4. Mai 2019 weitere Elemente darüber publik gemacht.

Unvorhersehbarkeit

Vor den jüngsten Enthüllungen in der Presse war es nicht möglich, folgende Ungewissheiten zu kennen:

- a) den effektiven Einsatz der drei 2018 neu im Rahmen der landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen der R3 eingestellten Mitarbeitenden
- b) die Art der aufgeschriebenen Stunden, die dem Bund verrechnet werden sollen

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Wie in der Rechnung 2018 erwähnt, ist die Refinanzierung der Stunden der DLW (1,5 Millionen Franken) zurzeit aufgrund der Art der aufgeschriebenen Stunden ausgesetzt. Die Situation muss dringend geklärt werden, um dieser Ungewissheit ein Ende zu setzen und die budgetierten Beträge zu erhalten (Selbstfinanzierung der neuen Stellen).

Im Mai 2018 hat die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft gemäss Budget 2018 drei Stellen im Zusammenhang mit den landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen der dritten Rhonekorrektur ausgeschrieben. Wie in diesem Budget erwähnt, sollte der Bund diese drei Stellen finanzieren: eine Stelle für einen Ingenieur-Agronom im Amt für Obst- und Gemüsebau und zwei Stellen für Kulturingenieure im Amt für Strukturverbesserungen.

In seiner Ausgabe vom 4. Mai 2019 berichtete der Walliser Bote, dass aus den ihm vorliegenden Dokumenten nicht klar werde, «ob die neuen Angestellten tatsächlich auch voll und ganz für die R3 eingesetzt worden sind». Gleichzeitig sollen Stunden für die landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen aufgeschrieben worden sein, die in Tat und Wahrheit nichts damit zu tun hatten, zum Beispiel Stunden zur Inventarisierung von Pumpschächten auf Äckern.

Diese neuen Fragen werfen auch ein anderes Licht auf die finanziellen Abweichungen in der Rechnung 2018 der Dienststelle für Landwirtschaft (Rubrik 43), in der präzisiert wird, dass die Refinanzierung der Stunden der DLW (Art der subventionsberechtigten Stunden) ausgesetzt sind, bis die entsprechenden Verhandlungen zwischen BAFU und KAR3 geführt werden.

Schlussfolgerung

Angesichts der obigen Ausführungen wollen wir vom Staatsrat Folgendes wissen:

- Werden die drei neu geschaffenen Stellen tatsächlich so eingesetzt, wie sie ursprünglich vorgesehen waren?
- Welche Leistungen im Zusammenhang mit den landwirtschaftlichen Begleitmassnahmen der R3 haben diese neuen Mitarbeitenden 2018 erbracht (Art und Stundenzahl)?
- Wie lässt sich die Zurückhaltung des BAFU betreffend Refinanzierung der geleisteten und gemeldeten Stunden erklären?